

Paul Parey in Berlin ferner: Hollrung, Jahresbericht über Pflanzenkrankheiten. VIII. 1905. 15 M. Krische, Nährstoffausfuhr und rationelle Düngung. 1 M 60 J. Arbeiten der Kaiserlichen Biologischen Anstalt. V. Band. Heft 5. 3 M 50 J; V. Band. Heft 6. 3 M 50 J.	1078/93	Bernhard Tauchnitz in Leipzig. *Tauchnitz Edition. Vol. 3945.	1082
Friedrich Andreas Berthes, Aktiengesellschaft in Gotha. Kaindl, Geschichte der Deutschen in den Karpathenländern. 1. Band. 8 M. Widmann, Geschichte Salzburgs. 1. Band. 8 M.	1076	Tempel-Verlag in Groß-Sichterfelde. Lepsius, Totentanz. 4 M; in Perg.-Imit. 6 M; in Perg. 8 M; in Kalbleder 10 M.	1078
G. Pierson's Verlag in Dresden. *Raaben, Die Kuenringer. 1 M 50 J. *Rabbinowicz, Ein namenloses Kind. 2 M. *Robicssek, Evas Tochter. 1 M. *Rolf, Ein Ehrenopfer. 1 M 50 J. *Scheuchenbauer, Die Liebesrechnung. 1 M.	1084	E. F. Thienemann in Gotha. Dallisba, Die Bergpredigt. 60 J. Fiebig, Die Offenbarung des Johannes. 80 J.	1070
Otto Roth in Berlin-Schmargendorf. Stern, Geistliche Kampfesweise. Antwort auf die Angriffe theologischer Gegner. 10 J.	1081	Velhagen & Klasing in Bielefeld. *Ebeling und Gruber, Neuer Atlas für Handels- und kaufmännische Fortbildungsschulen. 1 M 80 J; kart. 2 M.	1089
Wlfrid Schall in Berlin. Gräfin Bethusy-Huc, Hans der Pole. 3. Aufl. 4 M; geb. 5 M.	1072	Chr. Friedrich Bieweg S. m. v. S. in Groß-Sichterfelde. Pfannschmidt, Paul Gerhardt. Für gem. Chor. Part. 80 J; jede Chorstimme 15 J.	1081
Zeit & Schauer in München. *Hastreiter, Was jeder junge Mann zur rechten Zeit erfahren sollte. 1 M 80 J.	1095	Hermann Waltherr in Berlin. *Leuß, Aus dem Zuchthause. Volksausgabe. 1 M.	1083
		J. J. Weber in Leipzig. *Deutsches Wörterbuch. Geb. 15 M.	1086/87
		Worms & Lüthgen in Bresfeld. Engelmann, Die geschichtliche Entwicklung der Schulaufsichts- und Lehrerbildungsfrage. 1 M 80 J.	1082
		Zentraldruckerei vorm. G. Mareis in Linz. *Deutschland und England, ein Mahnwort in zwölfter Stunde an das deutsche Volk. 1 M.	1084

Nichtamtlicher Teil.

Bericht über den Leipziger Musikalienhandel im Jahre 1906.

Für den Jahresbericht der Leipziger Handelskammer erstattet vom

Berein der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig.

In dem zu Ende gehenden Berichtsjahre waren im Leipziger Musikalienhandel nur wenig Besitzwechsel und Neugründungen zu verzeichnen gewesen; immerhin erfuhr der Leipziger Musikalienhandel durch den Übergang eines ausländischen Musikverlags in Leipziger Besitz und die damit verbundene Übersiedlung nach Leipzig abermals einen Zuwachs.

Mit der Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht in Berlin sind Annäherungsverhandlungen angeknüpft worden, die zurzeit zu einem tatsächlichen Ergebnisse zwar noch nicht geführt haben, ein friedliches Übereinkommen aber nicht ausgeschlossen erscheinen lassen.

Die vom Verein der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig ins Werk gesetzte Deutsche Musiksammlung ist im April dieses Jahres ins Leben getreten und wird nach Beendigung der Katalogisierungsarbeiten vermutlich Anfang April nächsten Jahres zur Benutzung für das Publikum geöffnet werden.

Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist wegen des dortigen verhältnismäßig hohen Eingangszolls wesentlich zurückgegangen, während die Einfuhr amerikanischer Verlagsartikel infolge der reger gewordenen Verlagstätigkeit amerikanischer Verleger, die in letzter Zeit vielfach auch wertvolle Werke, auch deutscher Tonseher, herausgeben, zugenommen hat. Dieser Umstand wird dadurch begünstigt, daß Deutschland amerikanische Musikalien zollfrei eingehen läßt. Es wäre wünschenswert, wenn diesem unhaltbaren und ungleichen Zustand (Zollpflicht auf der einen Seite, Zollfreiheit auf der andern) baldmöglichst ein Ende gemacht würde.

Die Verlagstätigkeit war in der ersten Hälfte d. J. abermals eine sehr rege, ließ in der zweiten Hälfte d. J. jedoch wesentlich nach, was zum Teil durch die seither herrschende Überproduktion und die dadurch bedingte ungünstige Aussicht auf genügenden Absatz, zum Teil durch die abermalige Steigerung der Herstellungspreise verursacht ist.

Nach wie vor wurde die wirtschaftliche Lage des Musiksortiments durch den billigen Massenvertrieb populärer Operettenliteratur und anderer besonders gangbarer Artikel, sogenannter Schlager, seitens der Warenhäuser beeinträchtigt.

Der Umsatz und Gewinn waren dem allgemeinen Geschäftsgang entsprechend befriedigend, beim Musiksortiment jedoch durch die drückende Konkurrenz der Warenhäuser geschmälert.

Leipzig, den 28. Dezember 1906.

(Musikhandel und Musikpflege.)

Aus der Geschichte eines Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins.

Zum fünfzigjährigen Jubiläum der »Bastei«-Vereins jüngerer Buchhändler zu Dresden.

Nur wenige Tage sind es bis zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens unster »Bastei«. Da ist es vielleicht für manchen von Interesse, einiges aus der Chronik des Vereins zu hören.

Die ersten geschichtlichen Angaben über den unter dem einfachen Namen »Buchhandlungsgehilfen-Verein« im Jahre 1857 gegründeten Verein finden wir in einem längeren Bericht über die Gründung und das Fortbestehen des Vereins, geschrieben von dem damaligen Vorsitzenden C. Graf im Dezember 1869. In diesem Bericht wird mit Recht darauf hingewiesen, daß sich von je und je die Geselligkeit wie ein roter Faden durch die ganze menschliche Gesellschaft ziehe